



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2337. Erzbischof Ernst von Magdeburg und Kurfürst Johann vergleichen
sich auf ihre Lebenszeit über die Jagd in der Ohregegend, am 23. Mai
1495.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

nemens gefallen vnd wollenn es von den vnseren werntlichern ernstlich gehalten haben. Czu urkunt etc., am freitag vigilia omnium sanctorum, Anno etc. LXXXVIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 36.

2336. Kurfürst Johann befehlet die von Reichenbach mit dem Dorfe Jessen und Antheilen an Straußdorf im Kottbus'schen, am 12. März 1495.

Wir Johans, vonn gotts genaden Marggraue zu Brandenburg, Churfürst etc., Bekennen offenntlich mit dissem briue vor vnns, vnser erbenn vnnnd nachkomm Marggraue zu Brandenburg vnnnd sunst vor allermeniglich, Das wir vnnsern liebenn getrewenn hannsen, Cristoff, Ern Jorgen, heinrichen, Wenzell vnnnd Siuert reichenbach vnnnd iren menlichen leibs lehens erbenn das dorff Gessenn vnnnd Siben hubner Im dorff Straußdorff mit allenn vnnnd iglichenn zinsen, renthen, nuczungen vnd zugehorungen, wie sie die vonn alters herbracht vnnnd besessenn, zu rechtem manlehenn vnnnd gesampter hand gnediglich gelihenn habenn, vnnnd leihenn Inenn solich obgenant dorff vnnnd hubner, wie vor berurt, zu rechtem manlehen vnnnd gesampter hand In crafft vnnnd macht dits briues etc. — Actam Coln an der Sprew, am donerstag nach Inuocavit, Im XCVten.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXIX, 44.

2337. Erzbischof Ernst von Magdeburg und Kurfürst Johann vergleichen sich auf ihre Lebenszeit über die Jagd in der Ohregegend, am 23. Mai 1495.

— Wir Ernst, Erczbischoff czu Magdeburg — vnd wir Johans, Marggraue zcu Brandenburg — tun kunt offentlich — das wir gnanter Johans — die Zzeit vnnsers lebens die orberg an vnderchied durchawfs bis an die ör bejagen vnnnd die Jagt haben sollen. — So mogen wir Ernst, Ertzbischoff zw Magdeburg, die Zzeit vnnsers lebens — von dem Wege an, der do laufft von Colbitz bis zw dem Newenhof vnd furder von dem Newenhof bis an das dorff Satawel bis in die or, darczu das nagelbruch bejagen — mit dem bescheidt — wo der Marggraue in der aldenmargk seyn vnd wir — jagen wolten, das solichs seiner lieb gein Tangermunde oder Borgstal zuerkennen gegeben, Desgleichen wir — Johans gegen gnanten vnnsern herrn vnd Ohmen, dem Ertzbischof zw Magdeburg gein Wolmirsted auch thun wollen. — Wu wir aber in der Aldenmargk nicht sein wurden, so mag sein lieb —

an verkundigung an den enden jagen lassen, Darzw von dem Thurm zw haldenfleue die strassen recht vñ vf den teich zw Lubernitz, furd vf den fort zw Deltzin, den Deltzin recht vñs bis an das felt zw Cluden. — Gegeben zw Tangermund, am Sonnabend nach — Cantate — MCCCCXCV.

Extract aus dem Originale des K. Geh. Staats-Archives, S. 491.

2338. Kaiser Maximilian befehlet den Kurfürsten Johann und den Markgrafen Friedrich von Brandenburg mit der Mark Brandenburg und deren Zubehörungen, am 15. Juli 1495.

Wir Maximilian etc., bekennen öffentlich mit diesem Brieff und thun kund allermänniglich, wiewohl wir aus Kuniglicher Hohe und würdigkeit, darein uns der Allmächtig Gott durch sein Göttliche Güte gefezet hat, und angebohrnen Tugend und Gütigkeit allen und Jeglichen unsern und des H. Reichs Unterthanen Gnad und Gutthat zu erzeigen willig, so ist doch unser Kuniglich Gemüth billich mehr genaigt zu denen, die unser vorderste Glieder des H. Reichs seind, und uns die Bürde und Sorgfältigkeit des H. Reichs helfen mit tragen und stete Lieb und Treu beweisen, Sie mit unsern Kuniglichen Gnaden zu begaben.

Wann nun, als wir in unser Kunigl. Mayestet Gezierde mit unsern und des H. Reichs Churfürsten und Fürsten, Geistlichen und Weltlichen, so dann zumahl in eigener Perfohn bey uns gewesen, gefessen, für uns kommen sind der Edle, unser und des Reichs lieber Getreuer, Johannes, Graff von Lindau, Herr zu Ruppin und Muckhern, an statt von wegen und als Anwald mit furbrachtem Gewalt des Hochgebohrnen Johannsen, des H. R. Reichs Ertz-Cammeter und in aigner Perfohn der Hochgebohrn Friedrich, sein Bruder, Marggraffen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Hertzogen, Burggraffen zu Nürnberg und Fürsten zu Ruggen, unser lieb Oheimen, Churfürsten und Fürsten. Und haben uns mit fleiß gebett, daß wir Ihne und Ihren Lehens Erben, Marggraffen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Hertzogen, Burggraffen zu Nürnberg und Fürsten zu Ruggen, alle ihre Lehen, Churfurstenthum, Furstenthum, Geistlich und Weltlich, Graffschafft, Herrschafft, Schloß, Stätte, Land und Leuth mit allen und ieglichen ihren Herrlichkeiten, Obem und Niedern, Mannen, Mannschafften, Lehen, Lehenschafften, Geist- und Weltlichen angefallen, Rechten, Nutzen und Zugehörungen, wie die ihr Vatter seel. Marggraff Albrechten ingehabt und hergebracht und was von Alter darzu gehöret hat oder gehört, und als die Hertzogthum und Furstenthum Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden und Ruggen mit ihren Zugehörungen an Sie und das Churfurstenthum der Marck zu Brandenburg kommen und den so genannten Marggraff Albrechten und seinen Lehens Erben in andern Keyf. Lehenbrieffen verliehen